

## Presstext (kurz)

Geheimnisvolle Orte

**Klein-Glienicke**

**Hinter der Mauer (44 Min.)**

**Sendetermin: RBB / 25.9. 2012/ 20 Uhr 15**

**Ein Film von Jens Arndt**

Klein-Glienicke war jahrzehntelang der Ort "hinter der Mauer". Nur durch eine kleine Brücke mit Babelsberg - und dem Rest der DDR - verbunden, war der Ort eine "Sondersicherheitszone" - umgeben vom "Klassenfeind", von West-Berlin. Klein-Glienicke wurde der "Blinddarm der DDR" genannt. Eintritt in diese Sperrzone erhielt man nur mit einem Passierschein – oder wenn man hier wohnte. In Klein-Glienicke gab es die „engste Stelle der DDR“ – 15 Meter nur von Mauer zu Mauer. Aus Sicht der Grenztruppen gehörte der Ort zu einem der am schwierigsten zu bewachenden Abschnitten der Berliner Mauer. Immer wieder kam es zu Republikfluchten.

Seltene Bilddokumente aus dem Sperrgebiet und vor allem Zeitzeugen erzählen in dem Film von Jens Arndt von einem unwirklichen Ort und jenen, die hier wohnten. Lonny von Schleicher beschreibt den Tag des Jahres 1934 an dem ihr Stiefvater Kurt von Schleicher, der letzte Reichskanzler vor Hitler, in Klein-Glienicke von SS-Schergen erschossen wurde, Gitta Heinrich spricht über ihre "Mauerkrankheit", Ruth Herrmann erinnert sich an ein "deutsch-deutsches Begräbnis". Franz Pateley, ehemaliger Major der Grenztruppen, erzählt aus seiner Zeit als "Kommandant für einen besonderen Raum" und Reinhard von Bronewski - ehemals West-Berliner Polizist, berichtet über seine irrwitzige Begegnung mit DDR-Grenzsoldaten im Mauerstreifen, in den Tagen nach dem Mauerfall.